



Pressemitteilung 05/14

Produktions- und Beschaffungsmanagement in ImPuls fashion XL

ImPuls fashion XL ist ein ausgereiftes ERP-System mit integrierter Materialbedarfsplanung. Das MRP (Material Requirements Planning) errechnet auf Basis der ERP-Daten nach vom Benutzer vorgegebenen Kriterien und Algorithmen Beschaffungs- und Produktionsbedarfe für beliebige Zeithorizonte. Die Planungsergebnisse werden übersichtlich dargestellt und lassen sich jederzeit bearbeiten, aktualisieren und anpassen.

Zentrales Element ist die Anwendung *Bedarfsplanung*. Sie wertet die Daten von Bedarfsverursachern und Bedarfsdeckern aus und schlägt bei Bedarf entsprechende Bedarfsdecker vor.

Bedarfsverursacher sind Situationen, aus denen sich ein Bedarf ergibt; Bedarfsdecker enthalten dagegen Informationen über Zugänge oder Bestände. Die Tabelle listet einige Beispiele auf:

Bedarfsverursacher	Bedarfsdecker
Vertriebsaufträge	Beschaffungsaufträge
Hochrechnungen	Produktionsaufträge
Materialverbräuche	Lagerbestände

Das Ergebnis einer Bedarfsplanung für einen zu produzierenden Artikel ist ein Produktionsbedarf, aus dem anschließend die Produktionsaufträge generiert werden können. Mögliche Einflussgrößen sind dabei Artikel-Dispositionsdaten wie Eindeckzeiten, Mindestbestände, Durchlaufzeiten bei Produktion, Wiederbeschaffungszeiten bei Handel und Zutaten oder Lagerbestände. Können die Liefertermine vom Lieferanten oder Produzenten nicht gehalten werden, zeigt das System einen Konflikt an, so dass der Benutzer z.B. Beschaffungs- oder Produktionstermine ändern oder auf eine alternative Zutat ausweichen kann. Damit stellt die Materialbedarfsplanung sicher, dass die Handelsware, Zutaten oder die Fertigware in Eigenproduktion oder PLV zur rechten Zeit in der richtigen Menge verfügbar sind.

Die Materialbedarfsplanung erzeugt Beschaffungs- und kapazitätsabhängige Produktionsplanungsdaten. Sie plant die Produktionsaufträge der kommenden Saison aus den Vororder-Aufträgen und reserviert den externen Lieferanten und das Material termingerecht. Dabei werden die Kapazitäten des Lieferanten, z.B. Anzahl Hosen pro Woche pro Artikelgruppe berücksichtigt. Ist der externe Lieferant ausgelastet, verschiebt das System den Produktionsauftrag automatisch. Sollte eine Verschiebung nicht möglich sein, meldet das System einen Planungskonflikt. Es erkennt, ob Ware zu spät oder zu früh verfügbar ist, ob zu viel oder zu wenig bestellt oder produziert wurde. Abweichungen lassen sich mit dem grafischen Produktionsleitstand visuell darstellen, sind sofort verfolgbar und ermöglichen eine schnelle Reaktion durch Terminverschiebungen oder geänderte Ressourcenzuweisungen. Auch unvorhergesehene Umstände wie etwa Ausfall eines Lieferanten, Verzögerungen auf dem Transportweg, Wartungsarbeiten oder



Pressemitteilung 05/14

abweichende Abverkaufszahlen können in einer Planungsaktualisierung berücksichtigt werden und führen zu konkreten Lösungsvorschlägen.

Für Vertrieb, Beschaffung und Produktion bieten spezialisierte Cockpit-Anwendungen einen schnellen und individuell anpassbaren Überblick über alle Daten. Sie unterstützen die Termin- und Statusüberwachung, die Ablaufsteuerung und prozessübergreifende Korrekturen. So lassen sich z. B. im Beschaffungscockpit Bestellungen oder Liefermahnungen zu ausgewählten Vorgängen automatisiert erstellen. Das Produktionscockpit ermöglicht u. a. Verfügbarkeitsprüfungen über Material und Zeit, automatisierte Belegausgaben und Veränderungen oder Löschungen von laufenden Produktionsvorgängen.

Zu allen Prozessen geben grafische Statusmeldungen detailliert Auskunft über den jeweiligen Bearbeitungsstand. In der dazugehörigen Belegkette sind alle Bearbeitungsschritte anschaulich dargestellt und lassen sich mit einem Klick anzeigen.

www.ImPuls.de